

Gärtner unbekannt ist. Man hat unter denen Gurken überhaupt drey weise Sorten, als eine sehr lange eine andere welche kürzer ausfällt aber tragbarer ist, als die vorhergehende, und endlich eine kleine Sorte welche man Augurke nennt welche sehr viel Früchte bringt. Letztere gebraucht man gemeiniglich zum treiben. Die mehresten Liebhaber machen damit den Anfang oft in dem Monat November, oder im December. Sie quälen und martern sich damit gerade so wie mit dem oben angeführten allzufrühen Melonen treiben. Wenn sie aber auch bey dieser meistentheils ganz vergeblichen Mühe die Pflanzen den ganzen Winter hindurch conserviren; so werden solche doch so verstockt, daß man wenig oder gar nichts davon erwarten kann. Zwar bin ich ein einzigmahl Augenzeuge davon gewesen, daß jemand im Jenner schon Früchte davon hatte, welches mehr einem Glücksfall als der Kunst der Behandlung zu zuschreiben war. Wenn man aber im Monat Oktober anfängt, und einen gelinden Herbst hat; so kann man wohl bey einer dauerhaft gemachten Anlage, es dahin bringen, daß man um Neujahr Früchte hat. Aber auch dieser Versuch wird kaum alle drey Jahr einen erwünschten Erfolg haben. Die Pflanzen werden zu alt — verstockt, und das Mistbeet wegen Länge der Zeit endlich kalt, wo alsdann gar nichts ausgerichtet werden kann. In allen beeden Fällen kommt nichts heraus. Denn wenn